Gemeinde Cunewalde
Staatlich anerkannter Erholungsort im Oberlausitzer Bergland
- Bürgermeister -

Sachstandsbericht

Gemeinderatssitzung 16. April 2025

- Handlungskonzept bzw. Einzelschritte Umstrukturierung/ Rückabwicklung Eigenbetrieb Kultur Cunewalde -

(Arbeitsstand 15. April 2025, nur Auszugsweise alle relevanten Änderungen gegenüber Stand zur letzten GR-Sitzung im März 2025)

4. Aktueller Stand Kulturraumförderung (siehe auch aktuellen Schriftverkehr)

- Förderbescheid auf institutionelle Förderung 2025 wurde abgelehnt (22.01.2025)
- Einlegung Widerspruch der Gemeinde (10.02.2025)
- Gleichzeitig Klarstellung zu den im Anschreiben zur Ablehnung dargelegten Gründe (Verweis auf Videokonferenz vom 24.10.2024 u.a.)
- Nach massiver Intervention der Gemeinde (u.a. mehrere Schreiben, Gespräch mit Beigeordneter Frau Dr. Reinisch am 05.02.2025, mehreren Telefonaten und Gesprächen mit dem Konventvorsitzenden Herrn Landrat Dr. Meyer) wurde auf Intervention von Landrat Herrn Dr. Meyer zumindest dem Kulturkonvent vorgeschlagen, der Gemeinde eine sog. Überbrückungshilfe/ Soforthilfe in Höhe von 45.000 € für 2025 zu gewähren.
- Der Kulturkonvent hat am 07.02.2025 dem Vorschlag zugestimmt.

Nächste Schritte:

- **Mehrfache Gespräche mit Landrat Witschas und Dr. Reinisch am 20./24. März und 11. April**
  - **Unterstützungsangebot im Rahmen Kulturförderrichtlinie Landkreis (Klärung Inanspruchnahme nach Kulturkonvent am 30.04.)**
- **siehe Schreiben Kulturraumsekretariat vom 27.02.2025 – erneute Antragstellung für diese Soforthilfe bis zum 15.05.2025 notwendig**

  - derzeit in Erstellung -
- **Vorstellung Studie regional bedeutsame Kultureinrichtungen im nächsten Kulturkonvent am 30.04.2025 (Vorschlag Dr. Meyer)**

  - Stand 10.4.: noch keine Einladung/ TO vorliegend –
- **Telefonat vom 15.04. + weitere Vorabstimmung mit Frau Zinke, Landesgeschäftsführerin Soziokultur und stellv. Vorsitzende Kulturbeirat Kulturraum**

  → gemeinsamer Lösungsansatz + Vorschlag für Förderung durch Kulturraum ab 2026 („Anker-Einrichtung“)

Handlungsempfehlung:

- Widerspruchsverfahren sollte auf jeden Fall aufrechterhalten werden.
- Teilnahme Bürgermeister am planmäßigen Kulturkonvent am 30.04.2025 mit Vorstellung der Kulturraumstudie 2024 im Kulturkonvent (liegt dem Konvent bereits seit April 2024 vor!)
- Anschließend Entscheidung Gemeinderat über umfangreiches Widerspruchs-/ Klageverfahren zum Ablehnungsbescheid und Einschaltung Prüfbehörden unabhängig von den weiteren Entscheidungen des Gemeinderates zur Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes

Ausblick:

- Verbleibt es auch bis zum 15.06.2025 (Stichtag der Förderantragstellung für 2026) bei der derzeitigen Richtlinie und dem Standpunkt des Kulturraumsekretariates (auch wenn Förderfähigkeit gegeben wäre, keine zusätzlichen Aufnahmen institutioneller Förderungen), ist die Förderung auch 2026 nicht realistisch.

11. Tourist-Information / Rolle Staatlich anerkannter Erholungsort
11.1 Fördertechnische/ finanzielle Vor- und Nachteile Erholungsort

→ Thema weiter aktuell
Touristinfo ≠ touristisch geförderte Einrichtung, auch für Einheimische!

- Cunewalde ist erneut als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ zertifiziert (2022).

- Zertifizierung als staatlich anerkannter Erholungsort ist Voraussetzung für
  - alleinigen Zugang zu verschiedenen investiven Fachförderprogrammen im Tourismusbereich
  - alleinigen Zugang zu Corona-Hilfen der Tourismusbranche aus verschiedensten Programmen (Bund, Land)
  - Aufnahme/ Verbleib im Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien als Ort mit besonderer Gemeindefunktion
    → besondere Gemeindefunktion Erholung
  - Orte mit besonderen Gemeindefunktionen werden in verschiedenen Bereichen sog. zentralen Orten gleichgestellt
    → zentrale Orte-Prinzip wiederum Voraussetzung für verschiedene Förderprogramme und Zulässigkeit verschiedener Bauvorhaben

Eine Vielzahl großer kommunaler Investitionen in der Vergangenheit waren nur durch Förderung im Rahmen touristischer Fachförderprogramme (i.d.R. GA zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur) möglich.

Ohne die Tourismusförderung der 90er Jahre gäbe es weder Blaue Kugel noch Dreiseitenhof, wie wir sie heute kennen!

5.1 Stand Gastronomie

- Cateringvertrag mit Best Western läuft bis Ende 2026.

  → Saalbewirtschaftung somit garantiert

- Gaststätte: Pachtvertrag abgeschlossen, Wiedereröffnung im Mai

Gaststätte „Blaue Kugel“

Wiedereröffnung im Mai geplant

Vorausgesetzt, die noch notwendigen Reparaturmaßnahmen im Küchenbereich der Gaststätte „Blaue Kugel“, insbesondere an den verlegten Anschlussleitungen für Gas und Elektro und Ausbesserungsarbeiten im Fußboden sind rechtzeitig abgeschlossen – und hier ist auf die Cunewalder Firmen Dießner und Nixdorf immer Verlass – kann Familie Ljimani aus Zittau Anfang Mai in den dann durch ihn auch frisch renovierten Gaststättenräumen wieder Gäste empfangen. Vorangegangen war eine intensive Pächtersuche und Gespräche mit mehreren Pächterinteressenten, zum Teil nur informativ, zum Teil hinsichtlich der Konzepte schon sehr konkret.

Wichtig war, so schnell wie möglich wieder einen voll umfänglichen Gaststättenbetrieb als Speisegaststätte zu ermöglichen und dies unabhängig von der aktuellen Diskussion um die Zukunft der „Blauen Kugel“ als Veranstaltungshaus.

Herr Ljimani und seine Familie sind in Zittau keine Unbekannten. Seit ca. 8 Jahren betreiben sie – sehr erfolgreich – in Zittau die Gaststätte „La Casa Vecchia“ in der Zittauer Johannisstraße, einer der traditionsreichsten und größten Gaststätten in der Zittauer Innenstadt in der Nähe des Rathauses. Die Gaststätte hat bei vielen Zittauern einen guten Ruf.

Vorgesehen ist, laut dem vorgelegten Businessplan u. a. ein klassischer Gastronomiebetrieb mit einem ansprechenden Speisen- und Getränkeangebot, wobei bei den Getränken ausdrücklich Markengetränke angeführt sind. Schwerpunkt ist das klassische à la Carte-Geschäft sowie Familienfeiern und Geburtstage. Wichtig, so Herr Ljimani, sind zufriedene Gäste aus dem Ort und Gäste aus einem Umkreis von 15 Kilometern und als wichtiger Gästekreis Touristen und Besucher von Saalveranstaltungen. Vorgesehen sind laut aktuellem Konzept (wobei dies auf entsprechende Nachfrage auch geändert werden kann) folgende Öffnungszeiten:

wochentags von 17:00 bis 22:00 Uhr

Wochenende von 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 22:00 Uhr bei vollumfänglichen Restaurantbetrieb

Vereinbart wurde auch ein langfristiger Pachtvertrag.

Über die Festlegung und Anzahl von Ruhetagen möchte man erst einige Monate nach der Eröffnung entscheiden. Das Personalkonzept steht und umfasst neben Herrn Ljimani und seinem Bruder (einer im Servicebereich und einer in der Küche) je eine weitere Servicekraft für Küche und Gaststätte zuzüglich Aushilfskräfte. Selbstverständlich soll auch der Biergarten wiedereröffnet werden – hier laufen gerade die Vorbereitungen, denn das Biergarteninventar muss komplett neu beschafft werden. Ein umfangreiches Eisangebot ist natürlich auch Bestandteil.

Sobald der konkrete Eröffnungstermin feststeht, werden wir selbstverständlich informieren.

Wichtig ist die schnellstmögliche Wiederaufnahme des Gaststättenbetriebes auch für die Einnahmesituation des Kulturbetriebes, der im letzten Jahr aus den bekannten Gründen nahezu komplett auf die Pachterlöse des vormaligen Pächters verzichten musste.

Thomas Martolock,
Bürgermeister

5.2 Dreiseitenhof

• Erste Informationen und Nutzergespräche mit den Hauptnutzern (Verein Oberl. Kfz-Veteranenclub, Verein Haus- und Hobbybrauer, Töpferin, CKC) wurden im Sommer 2024 begonnen.

Handlungsempfehlung 1 - Töpferzirkel:

• Heute keine öffentliche Info über die in der Klausurberatung bestätigte Handlungsempfehlung, da zuerst nochmal Kontakt/ Gespräch mit Betreiberin + Mitgliedern Töpferzirkel

- ***Hohe Beteiligung Betriebskosten***
- ***Empfehlung Töpferinnen:***
  - ***Gründung + Mitwirkung „Freundeskreis“ zur Unterstützung Betreibung Veranstaltungshaus (Garderobe, Einlass)***

Erste Beratung mit Interessenten Freundeskreis am 20.05. um 19:00 Uhr in Blauer Kugel

Handlungsempfehlung 2 - Oberl. Kfz-Veteranenclub:

• Zusätzlich zur jährlichen Betriebskostenzahlung (aktuell lt. Abrechnung 2023 insgesamt ca. 4.600 €/ Jahr, künftig eine monatliche Nutzungsentschädigung in Höhe von 100 € oder Übernahme Unterhaltungsleistungen (Grünanlagenpflege) in gleichem finanziellen Umfang

• ***Vertragsanpassung erledigt***

Handlungsempfehlung 3– neue Gebührenordnung für Dreiseitenhof

- erledigt -

Handlungsempfehlung 4 – Verein Haus- und Hobbybrauer:

- Vertragsanpassung erledigt -

5.2 Dreiseitenhof

Handlungsempfehlung 5 – Weihnachtsmarkt:

- Übernahme Organisation/ Betreibung durch Dritten - noch mit potentiellen Partnern zu beraten
- alternative Konzepte ab 2026 prüfen
- ***Potenzieller Partner:***
    - ***PartyPeople Ost GbR (Dominik Bachmann) – Bereitschaft liegt vor, erstes Gespräch am 27.3.***
- ***Beratung mit allen bisherigen Partnern (Vereinen) am 29.04.***

Trauzimmer:

- Im Ergebnis Beschluss GR 29/2025 vom 19.02.2025 neue Gebührenordnung für das Trauzimmer (siehe Teilbeschluss 3.3)
- Bei zusätzlicher Nutzung Innenhof für Trauungen – Gebührenordnung Dreiseitenhof zusätzlich anwenden
    - *Noch offen*

Zwischenfazit:

- **Auch mit diesen Entscheidungen verbleibt bei der Gemeinde nach wie vor ein sehr hoher Zuschussbedarf für die Vorhaltung und Unterhaltung dieses Gebäudes.**
- **Zurückgehende Nutzungen, verringerte Attraktivität**

6. Umgebindehauspark

Handlungsvorschlag
Erarbeitung eines Patenschaftsmodelles nach dem Modell von Tierpatenschaften in den Tierparks der Region

- Erste Gespräche mit potentiellen Hauptpartnern bereits erfolgt.
  → Ziel: Generierung von Patenschaften für alle 19 Ausstellungsobjekte einschl. der 2 Eingangsportale unter der Maßgabe, dass der Großteil des Pflegeaufwandes für den Umgebindehauspark an Fremdleistungen im Rahmen finanzieller Patenschaften übernommen wird.
  → Stand 03.03.2025: Anfrage an zwei potentielle Premium-Partner (eine Absage am 3. März 2025)

- Intension Patenschaft: keine eigenen Leistungen der Paten, sondern finanzielles Sponsoring, mit dem die Pflegefirmen beauftragt werden

- Umfang/ Ziel: ca. 20.000 € auf der Basis der bisherigen Pflegekosten für die Grünanlagenpflege

- Dieses Ziel ist auch unabhängig der Strukturdebatte für den Kulturbetrieb umsetzbar.

- schrittweiser Aufbau in 2025, Komplettwirkung zum 01.01.2026

- Keine Installation Drehkreuze o.ä. am Eingang (Kostenschätzung erfolgt)

→ Grobkonzept in Erstellung

7. Verkehrswertermittlungen/ Prüfung Privatisierung der Gebäude

- Eine Privatisierung der beiden Gebäudekomplexe (Blaue Kugel und Dreiseitenhof) stand bisher nicht zur Disposition.

- Die reinen Gebäudewerte der Eröffnungsbilanz sind (wahrscheinlich) auch keine Grundlage für eventuelle Verkaufsgespräche.
  Hintergrund: Wenn bei einer Privatisierung weiterhin kostenintensive/zuschussbedürftige Nutzungen wie bisher stattfinden sollen, ist dies bei der Kaufpreisermittlung zu berücksichtigen.

Handlungsvorschlag
Unabhängig der Strukturdebatte Erstellung zwei konkreter getrennter Verkehrswertgutachten für beide Objekte unter Beachtung/in den Varianten Bausubstanz und Ertragswertverfahren (unter Beachtung der derzeitigen Nutzungen).

- Anschließend Prüfung/Erstellung Privatisierungskonzept für beide Häuser (getrennt oder zusammen)

Nach Klausurberatung am 4. März 2025
WEITERHIN ZURÜCKGESTELLT,
Finanzierung aus Überbrückungshilfe ist zu prüfen

9. Personalkonzept

Hier nicht weiter im nichtöffentlichen Teil zu vertiefen, da Personalangelegenheit.

Hinweis :

- Eingruppierungen erfolgten nach Strukturkonzept 2022 mit externen Stellenbewertungen
- Vergütungen unter dem Niveau anderer geförderter Kultureinrichtungen, soziokultureller Zentren oder, im Fall vom Hauswart, beim Landratsamt
- Durch Zertifizierung als Erholungsort vorgeschriebene „Mindest-Öffnungszeiten“ der TI - dadurch hoher Personaleinsatz

- Beschäftigtenstruktur :
    - 2 mal Vollzeit (Leiterin + Haustechniker)
    - 3 mal Teilzeit
    - Geringfügig Beschäftigte

- Bei Nichtgewährung institutionelle Förderung und Restrukturierungskonzept ist Personalabbau unausweichlich
- Vorab in GR-Personalausschuss am 15. April (Nichtöffentlich)
- Rechtsberatung noch nicht abgeschlossen

10. Umfangreiche Unterstützung aus der Region und von vielen Kunden und Veranstaltungspartnern - DANKE !

- Geschätzte 800 Unterschriften – allein bei der Unterstützungsaktion von Dezember bis Februar!
- Auswertung läuft noch (Charakter der Veranstaltung, Herkunftsorte Gäste und Alter)
- Sehr umfangreiche Resonanz in den regionalen Medien
- Sehr wichtige Statements von Vereinen, Nutzern und Gästen in den Medien
- Referenzschreiben zahlreicher Künstler und Veranstaltungspartner
- Weiterhin viele Unterstützer und Unterstützungsprojekte

„Spuk im Polenzpark III“ im Burgtheater aufgeführt

Flashmob zur Rettung der „Blauen Kugel“

Die Theatergruppe der Oberschule Cunewalde trat bei Deutschlands größtem Schülertheatertreffen im Burgtheater Bautzen auf. Mit ihrem Landschaftstheater „Spuk im Polenzpark III“ vollendeten sie die Trilogie und waren damit ein Teil der 30 Beiträge, die heute auf verschiedenen Bühnen von 500 Schülern vor 2000 Zuschauern präsentiert wurden. Das Stück in drei Teilen wurde einst für den gleichnamigen Park in Cunewalde von Lothar Gärtig geschrieben und mit der Schulsozialarbeiterin Elisabeth Herold (Valtenbergwichtel e.V.) inszeniert. Bereits letztes Jahr traten sie mehrmals mit dem dritten Teil auf. Dank der professionell gebotenen Bühne inklusive Bühnen-Licht- und Tontechnik, konnten sie sich heute ganz auf das Spiel konzentrieren und standen dabei im wahrsten Sinne des Wortes im Rampenlicht. Seit Herbst 2021 gibt an der Oberschule Cunewalde eine Theater-AG, die sich nicht nur auf der Bühne, sondern auch in Kurzfilmen mit dem Cunewalder Dichter Wilhelm von Polenz beschäftigt. Seit März 2022 ist die Theatergruppe jedes Jahr zum Schüler-Welt-Theatertag des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters vertreten und präsentierte die Bühnenfassung der Stücke bereits im Burgtheater Bautzen.

Und nicht nur dafür wurde auch heute die Bühne genutzt: Nach dem abklingenden Applaus stürmten fünf Kinder (ebenfalls Mitglieder der Film- und Theatergruppe) auf die Bühne und machten darauf aufmerksam, dass die Blaue Kugel, das traditionelle Veranstaltungshaus kurz vor dem Aus stehe, dass man etwas dagegen unternehmen müsse. Ein Mädchen sagt; „Hast du gehört, die Blaue Kugel macht blau“. Eine andere antwortet: „Nein, die macht dicht“. „Dagegen müsse man etwas unternehmen“ antwortete eine Dritte. „Ohne Kunst und Kultur wird es still“, „Ohne Kultur gibt es keine Räume mehr, um sich zu entfalten, um die Welt zu gestalten.“ Mit diesem Flashmob machten sie auf die prekäre Lage aufmerksam in der Hoffnung, dass einer der wichtigsten Veranstaltungsorte der Gemeinde und der weiteren Umgebung erhalten bleibt. Sie warfen blaue Ballons in den Zuschauerraum mit Aufklebern mit der Aufschrift „Rettet die Blaue Kugel „ und einem QR-Code zu den Presseartikeln rund um das Veranstaltungshaus. Einige Schülerinnen aus der Theater- und Filmgruppe starten demnächst ein Filmprojekt für und mit den Akteuren der Blauen Kugel – mit der Absicht, diese Menschen zu Wort kommen zu lassen und die Vielfalt der Angebote abzubilden.

Elisabeth Herold, Schulsozialarbeit Oberschule Cunewalde

Finanzierung fürs Kulturhaus

Wie Cunewalde die „Blaue Kugel“ zu retten versucht

Cunewalde tritt aus der Touristischen Gebietsgemeinschaft aus

Idee: Patenschaften für Häuser im Umgebindehauspark

Tourist-Info verkürzt ab April die Öffnungszeiten

10. Strategische Zusammenarbeit (Auszug aus letzten Wochen) – i.d.R. Ergebnis der umfangreichen Pressearbeit

- Strategiegespräch am 10.03.2025 mit MdL Peschel (gleichzeitig Kreisrat) + weitere Folgeabstimmungen
- Strategiegespräch am 11.03.2025 mit Fraktion BSW Kreistag Bautzen, Herrn Prof. Hosang + weitere Folgeabstimmungen
- Strategiegespräch am 12.03.2025 mit der Geschäftsführerin der Bautzener Wohnungsgesellschaft, die auch das Veranstaltungshaus „Krone“ in Bautzen betreut (Angebot des Auslotens von Kooperationsmöglichkeiten seitens der BWB) + 2. Gespräch am 20.03.2025
- Gespräche mit Landrat Witschas und Beigeordneten Dr. Reinisch am 14.03., 20.03. und 10.4.2025
- Strategiegespräch am 25.03.2025 mit Geschäftsführerin Landesverband Soziokultur Sachsen, Frau Zinke, 2. Gespräch am 15.04.2025
- Gespräch mit Geschäftsführer der MGO, Hr. Franke am 28.03.2025
- Telefonat mit Staatsministerin Klepsch (SMWKT) mit BM am 03.04. + Termin in Dresden am 28.04.
- Gespräch mit MdB Oest vom 14.04.2025 (Schwerpunkt Fördermöglichkeiten i.R. Strukturwandel)
- Mit Sicherheit noch zahlreiche weitere Gespräche, da sehr viele Unterstützungsangebote

Handlungsempfehlung 1:

- Offizielle Mitteilung an Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWKT) als Zertifizierungsbehörde für staatlich anerkannte Kur- und Erholungsorte, dass die Gemeinde Cunewalde aufgrund der aktuellen Haushaltsituation und finanziellen schlechten Rahmenbedingungen des Freistaates die Zertifizierungskriterien aktuell nicht erfüllen kann, auch unter Verweis auf das in den Vorjahren initiierte erfolglose Gesetzgebungsverfahren zu einer Novelle des FAG (Einführung einer sog. Kurortpauschale).
- Hinweis darauf, dass aktuell Leistungen massiv eingeschränkt werden müssen (Schließung/ Teilschließung/ Verlagerung der Tourist-Information), aber auch der Hinweis, dass die Vorhaltekosten für eine reine Tourist-Info, bei räumlicher Trennung vom Kulturbetrieb/ Veranstaltungshaus, noch höher wären.
    - ***Erledigt an Ministerin des SMWKT, Landrat Witschas und TGG***

Handlungsempfehlung 2 – siehe Beschlussvorlage GR-040/2025

- Beschluss zum Austritt aus der Touristischen Gebietsgemeinschaft Oberlausitzer Bergland (Kosteneinsparung jährlicher Mitgliedsbeitrag ab 2026 ca. 5.400 €) - **erledigt**
- gleichzeitiger Beschluss zum Beitritt in die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fachwerkstädte (siehe Beschlussvorlage GR-024/2025) - erledigt

Handlungsempfehlung 3 – Räumliche Umsetzung/ Teilschließung Tourist-Information

- Beschluss kann/ sollte erst gefasst werden, wenn Klarheit über die künftige Organisation/ Aufrechterhaltung des Betriebes von Blauer Kugel und Dreiseitenhof besteht und Rechtssicherheit zu durchzuführenden Personalbewirtschaftungsmaßnahmen (siehe Pkt. 9)

11. Weitere Gespräche mit Nutzern in Vorbereitung
11.1. Stand CKC

- Strategiegespräch mit Vorstand zu Anschlusslösungen Saison 2025/26 am 10.02.2025
- Bewusst miteinander vereinbart, dass wir die konkreten Gespräche erst nach der Faschingssaison führen, um Veranstaltungen nicht mit diesem Thema zu befrachten
  - *Termin 2. Strategiegespräch am 29.04.*
- Zuschussvereinbarung laut GR – Beschluss zu Saalnutzungsgebühren läuft Ende 2025 aus

11.2. langjährige und/ oder potentielle Vertragspartner 2026 + Folgejahre (Abibälle, Jugendweihe, Verbände, Firmenkunden)

- Interne Prüfung/ Kalkulation Erhöhung Saalnutzungsentgelte + Nebenkosten sowohl für schon für abgeschlossene Verträge als auch Reservierungsanfragen unter teilweisen Vergleichsberechnungen andere Veranstaltungshäuser in der Region mit ähnlichen Voraussetzungen
  - *in der Folge evtl. Fortschreibung Entgeltordnung*

- Entsprechende individuelle Kundenschreiben (je nach Vertragsstatus bzw. Angebots –oder Anfragestatus) mit Infos über bzw. Nutzungsanfragen 2026 bei geänderten Konditionen
  - *In 13. KW erledigt*
  - *fortlaufende „Kundengespräche“*

11.3 Konkrete Veranstaltungsanfragen 2026

- Liegen für Tagungen vor (z.B. SMUL, September)
  Vorschlag: Vertrag abschließen

- Erste Zustimmungen Vertragspartner Schulen u.ä., auch zu geänderten Konditionen
  Vorschlag: Zustimmung

- Erste Vertragsangebote Künstler-Agenturen zu geänderten Konditionen
  Vorschlag: Zustimmung

Hinweis:
Hierfür wird aber Personal/ Organisationskonzept 2026 notwendig (Details zum Stand Arbeitsrecht/ Personalausschuss GR im nichtöffentlichen Teil am 16.04.2025)